

Ernst Wilhelm Lotz (1890-1914)

Der Springborn

Es strebt der Springborn drüben Sonnenan,
Als such' er in dem Lichte nach dem Glück,
Da er die Wolken nicht durchbohren kann,
So fällt er klagend in sich selbst zurück.

5

So steigt und fällt der bleiche Wasserstrahl
Und mahnt an menschlich Ringen und Mißlingen,
Bis ihn ein höhres Walten auf einmal
Von Sonnen klarem Lichte läßt durchdringen.

10

Und langt er gleich vergebens nach dem Sterne,
Stürzt er doch selig in sein sichres Grab,
Es reicht der Lichtquell auch aus schwarzer Ferne
Dem Schmachtenden den Strahlenkranz herab.
(86 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/lotz/gedichte/chap002.html>